

dem Denken vor, dann ist nichts für sie; im entgegengesetzten Falle finden selbst Erwachsene Vergnügen daran.

#### 4) Brettspiele.

##### 106. Das Schachspiel

*Chessus dicitur a chesit; seu des Schets; Chessus est Chess; Jugo del Jasson; Schachdamm; Joco latrunculorum.*

Ueber die Erfindung dieses sehr berühmten Spieles ist ungemein viel geschrieben worden. Ein gewisser Marinier, der in der Hälfte des vorigen Jahrhunderts ein kleines Buch über Spiele herausgab, wundert sich, daß es bey dem darüber erregten Geräusche nicht bis zu Schlägen gekommen sey. Man hat es dem Palamedes, der zu Trojas Zeiten lebte, dann wieder dem Diomed unter Alexander zugeschrieben. Andern ist das nicht genug; es soll in den grauen Zeiten eines Königs von Babylonien von seinem Minister Seres erlanden seyn. Selbst Saumaise eignet es den Griechen zu, sehr viele andre finden es bey den alten Römern im Gange, obgleich das Spiel ganz offenbar den Stempel des Morgenlandes an sich trägt. Der Irrthum entstand daher, weil man in dem ganz unähnlichen Spiele mit den Hecaten die Freyer der Penelope und in dem ähn-

lichen Ludo Latrunculorum der Römer das Schachspiel fand; that man dieß, so kann man freylich schon Stellen aus vielen alten Schriftstellern anführen, die vom Schachspiel reden. Der obige Marinier gibt einem gewissen Ringhien, der in Italien eine Menge selbsterfundener Spiele herausgab eins ab, weil er das Schachspiel mit abdrucken läßt. Er hat eher Lust, es den Franzosen zu zuschreiben; denn diese, als ein sehr kriegerisches Volk, welches das römische Reich mehr als einmal bis zum Rein brachte, könnten das Schach, meint er, recht wohl erlanden haben.

Brettspiele gab es schon unter Griechen und Römern, aber das Schach ist Morgenländischen Ursprungs. Die Perfer und Chineser wollen es von den Hindus erhalten haben und unter diesen soll es im fünften Jahrhundert unter einer Veranlassung erfunden seyn, die von Arabischen Schriftstellern \*) auf folgende Art erzählt wird. Behub ein junger König in Indien despotisirte seine Unterthanen. Die Rechtlichen, welche sich seinem Throne näherten und ihm warnende Wahrheiten sagten, erhielten Gefängniß und

E e 5

\*) Man findet sie bey Hyde de Lasci Orientibus, so wie auch in dem Atlas Marini.